

51

Int. Cl.:

A 47 k, 10/16

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 34 k, 10/16

10

11

21

22

43

# Offenlegungsschrift 2 222 357

Aktenzeichen: P 22 22 357.0

Anmeldetag: 6. Mai 1972

Offenlegungstag: 22. November 1973

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Papierrolle

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Larsson, Karl Olof Axel Helmer; Lander, Lars; Zug (Schweiz)

Vertreter gem. § 16 PatG: Splanemann, R., Dipl.-Ing.; Reitzner, B., Dipl.-Chem. Dr.;  
Patentanwälte, 8000 München;  
Richter, J., Dipl.-Ing., Patentanwalt, 2000 Hamburg

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DT 2 222 357

BEST AVAILABLE COPY

den 5. Mai 1972

Karl Olof Helmer Larsson,

Zug (Schweiz)

Lars Lander,

Zug (Schweiz)

2222357

P a p i e r r o l l e

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Papierrolle zum Abrollen aus einem Rollenhalter oder Rollenbehälter. Papier ersetzt in letzter Zeit mehr und mehr die bei sanitären Anlagen früher üblichen Handtücher und dgl., dies selbstverständlich, weil Papier ein problemloser Wegwerfartikel bildet. Solche Papiertücher werden z.B. in Waschanlagen der Industrie, im Haushalt, an Tankstellen, in Werkstätten usw. verwendet.

Bei bekannten Anwendungen wurde dabei das Papier in konventioneller Weise ab Rollen abgerollt und dabei die notwendige Papierlänge jeweils von der Rolle abgeschnitten. Diese Rollen haben den Nachteil, dass bei Beginn einer frischen Rolle das äussere Ende der Papierrolle auf umständliche Weise gelöst werden muss. Weiter wird oft, bei Fehlen einer geeigneten und aufwendigen Bremsvorrichtung am Rollenhalter, zu viel Papier abgerollt.

WR/st  
4.5.72.

- 1 -

27 777

309847/0097

Zur teilweisen Vermeidung solcher Nachteile ist man dazu übergegangen, die Papierrollen vom innenliegenden Ende der Papierbahn her abzurollen. Es hat sich nun gezeigt, dass dabei bei Beginn einer neuen Rolle ebenfalls Schwierigkeiten auftreten. Es ist nämlich sehr umständlich, das freie Ende der Papierbahn zu fassen. Zudem sind gewisse Verletzungen der Verbraucher durch Manipulieren am Rollenbehälter, bzw. -halter aufgetreten.

Zweck der vorliegenden Erfindung ist es nun, eine Papierrolle zu schaffen, welche diese Unzulänglichkeiten beseitigt.

Die Papierrolle nach der vorliegenden Erfindung zeichnet sich dadurch aus, dass am innenliegenden Ende der Papierbahn ein quer zu letzterer verlaufendes, seitlich aus der Rolle vorstehendes Abziehorgan vorgesehen ist.

Das Abziehorgan kann aus einem Abziehstreifen oder -faden bestehen. Bei einer besonders vorteilhaften Ausführungsform ist das Abziehorgan durch einen quer zur Papierbahn umgelegten, über diesen vorstehenden Abschnitt der Papierbahn gebildet.

Die Erfindung wird nachstehend anhand von in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen noch etwas näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1. eine Papierrolle gemäss der Erfindung;

Fig. 2 eine Variante der Rolle nach Fig. 1;

Fig. 3 ein Detail vom inneren Ende der Papierbahn einer Rolle, und

Fig. 4 eine schematische Darstellung eines Rollenbehälters.

Die in Fig. 1 gezeigte Papierrolle 1 ist am innenliegenden, freien Ende der Papierbahn mit einem quer zu letzterer verlaufenden, seitlich aus der Rolle 1 vorstehenden

Abziehstreifen 2 versehen. An Stelle des Streifens 2 könnte auch ein Abziehfaden treten. Der Streifen 2 ist z.B. mit dem innenliegenden Papierbahnende verklebt. Da die Rolle 1 von innen her abgerollt wird, braucht zum Beginn lediglich am Streifen 2 gezogen zu werden (z.B. bei der Anwendung mit einem Rollenbehälter gemäss Fig. 4).

Fig. 2 zeigt eine Ausführungsform einer Rolle 1, bei welcher das Abziehorgan 3 aus einem Abschnitt der Papierbahn selbst besteht. Vor dem Aufrollen der Papierbahn 4 wird dabei lediglich der Endabschnitt 3 der Papierbahn quer zu letzterer umgelegt und zwar derart, dass dieser um eine gewünschte Länge über die Bahn vorsteht (s. Fig. 3). Dann wird die Bahn 4 um die Achse 5 aufgerollt.

Eine Rolle gemäss Fig. 2 ist in den Rollenbehälter 6 der Fig. 4 eingelegt. Der Endabschnitt ragt dabei von Anfang an aus dem Behälter 6, der mit Schneidmitteln 7 versehen ist, heraus.

Die Abziehorgane 2,3 werden bei der verpackten Rolle 1 einfach gegen den Rollenkörper angelegt.

## P a t e n t a n s p r ü c h e

(1) Papierrolle zum Abrollen aus einem Rollenhalter, dadurch gekennzeichnet, dass am innenliegenden Ende der Papierbahn ein quer zu letzterer verlaufendes, seitlich aus der Rolle vorstehendes Abziehorgan vorgesehen ist.

2. Papierrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Abziehorgan aus einem am Ende der Papierbahn vorgesehenen Abziehstreifen besteht.

3. Papierrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Abziehorgan aus einem am Ende der Papierbahn vorgesehenen Abziehfaden besteht.

4. Papierrolle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Abziehorgan durch einen quer zur Papierbahn umgelegten, über letztere vorstehenden Abschnitt der Papierbahn gebildet ist.

Fig. 1

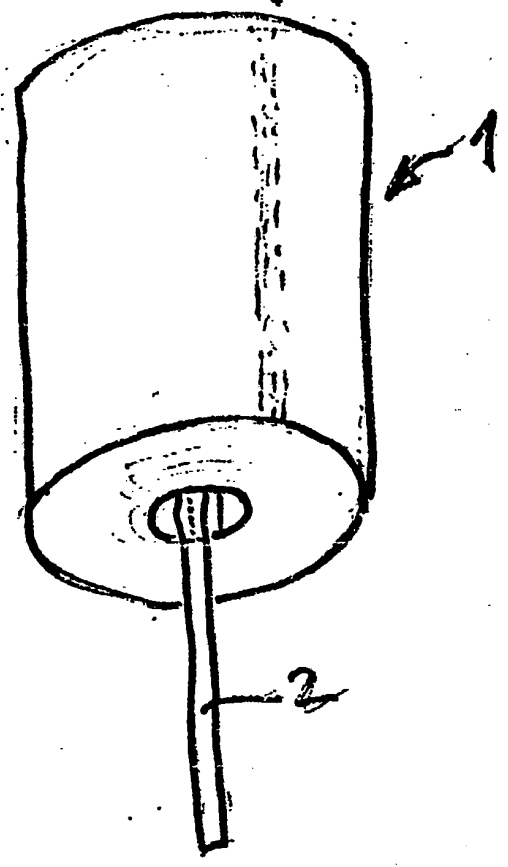


Fig. 2

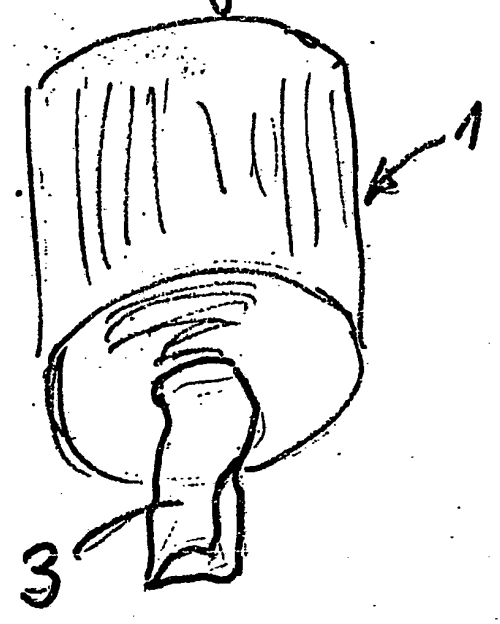


Fig. 3

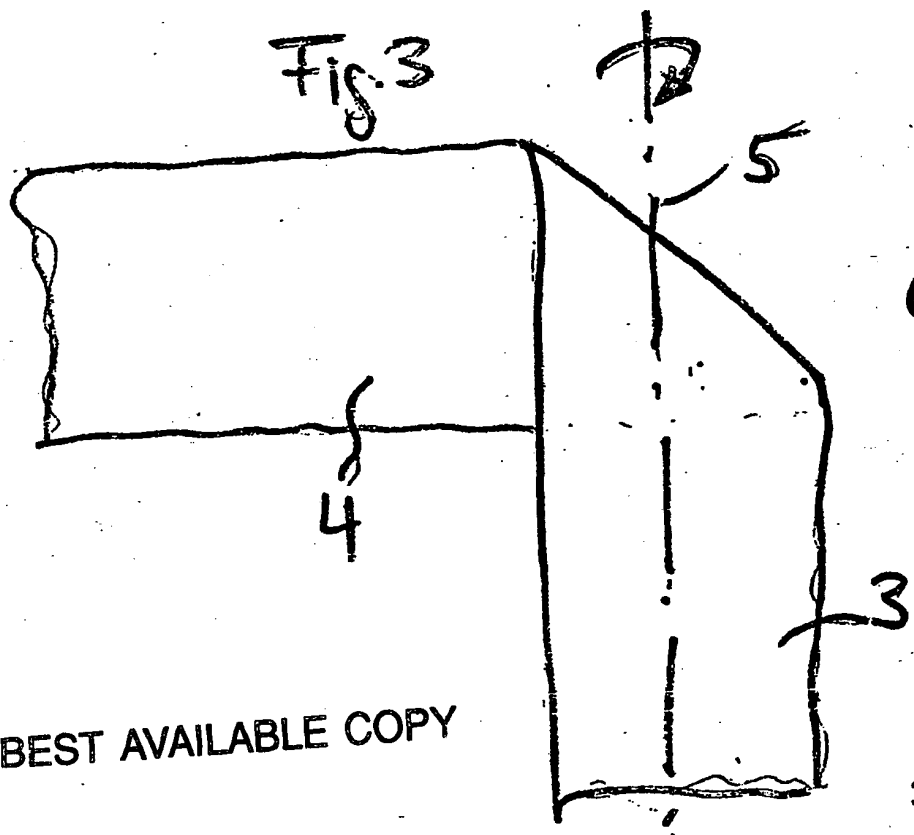
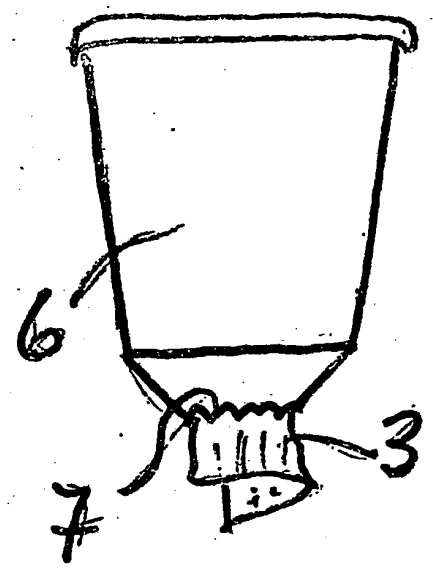


Fig. 4



BEST AVAILABLE COPY

309847/0097